

Kategorie	Signatur	Autor	Titel	Verlag	Jahr	Abstract
Allgemeine Pädagogik						
Erziehung und Bildung	AP1/001	Andresen, Sabine	Aktuelle Begriffe und Konzepte der Erziehungswissenschaft. Original-Vortrag	Auditorium Netzwerk	2007	Disziplin, Elite, Integration, Kompetenz: Begriffe, die die gegenwärtige Debatte um Erziehung und Bildung bestimmen. Prof. Dr. Sabine Andresen gibt in ihren Vorlesungen eine Einführung und einen Überblick in diese neuen Leitbegriffe und Konzepte.
Erziehung und Bildung	AP1/002	Welsch, Wolfgang et a.	Das neue Bild vom Menschen. Perspektiven aus verschiedenen Disziplinen	Auditorium Netzwerk	2007	In diesem Vortrag berichtet Wolfgang Bergmann lebendig aus seinem Praxisalltag. Sanfte Autorität, Gelassenheit und volle Aufmerksamkeit sind für ihn die Schlüssel einer zeitgemäßen Erziehung. In seiner kinderpsychologischen Praxis ist Wolfgang Bergmann täglich mit ihnen konfrontiert: hyperaktive Kinder, »Zappelphilippe« oder Schulschwänzer, mit denen die Eltern nicht mehr zurechtkommen.
Erziehung und Bildung	AP1/003	Mundzeck, Heike	Kinder sind unschlagbar! Keine Gewalt in der Erziehung	Luzifilm	2001	Der Film thematisiert Erziehungssituationen im Alltag: in der Familie, auf der Straße, im Kindergarten, in der Schule. Kinder, Jugendliche, Eltern, Erzieherinnen, Lehrer und Psychologen kommen mit ihren Erfahrungen und Ansichten zur gewaltfreien Erziehung, zu Strafen und zu Alternativen im Umgang miteinander zu Wort. Es wird ein kurzer Abriss der Rechtsgeschichte - vom elterlichen Züchtigungsrecht zur respektvollen Partnerschaft - gegeben.
Erziehung und Bildung	AP1/004	Guhl, Christoph	Hiebe statt Liebe. Ein medizinisches Lernprogramm zum Thema Kindesmisshandlung	Abteilung für Unterrichtsmedien, Universität Bern	1997	In der Einleitung erhält der Betrachter einige grundlegende Informationen zum Thema der Kindesmisshandlung. Das Kapitel Risikofaktoren zeigt die möglichen Ursachen, welche eine Misshandlung verursachen oder begünstigen können. Im Hauptteil kann sich der Betrachter über die fünf verschiedenen Misshandlungsformen einen Gesamtüberblick verschaffen. In einer Zusammenfassung werden im Kapitel Diagnosekriterien eher misshandlungsverdächtige Faktoren unverdächtigen gegenübergestellt. Die möglichen Folgen einer Misshandlung werden in einem separaten Kapitel abgehandelt.
Erziehung und Bildung	AP1/005	Faul, Gerhard	Jugend, Konsum, Schulden. Ich habe die Mahnungen nicht mehr geöffnet	Media-Versand	2006	Bereits 12 Prozent der 13- bis 24-Jährigen haben heute Schulden. Für Jugendliche ist das Befriedigen von kurzfristigen Konsumwünschen ein wichtiger Grund für das Aufnehmen von Schulden. Immer häufiger spielen aber auch Handy und Dienstleistungen um die mobile Kommunikation eine wichtige Rolle. Auch der Zusammenhang mit niedriger Schulbildung und dem Aufnehmen von Schulden ist mittlerweile belegt. In Gesprächen mit Jugendlichen greift der Film das Thema auf und geht zunächst den Fragen nach Verdienst, Taschengeld und Konsumwünschen nach.
Erziehung und Bildung	AP1/006	Schran, Peter	Notfall "Kindeswohl". Ein Jugendamt gewährt Einblick	Migra	2008	Die Meldungen über verhungerte, misshandelte oder verwahrloste Kinder in Deutschland reißen nicht ab. Stets rücken die Medien dann die Mitarbeiter von Jugendämtern ins Zentrum der Kritik. Es scheint, als sei die gesamte Institution ihrer Aufgabe nicht gewachsen. Dieser Film hilft die emotionalisierte Debatte zu versachlichen. Im Auftrag der ARD beobachtet Filmautor Peter Schran die Arbeit im Jugendamt Bad Ems über Monate.
Historische Pädagogik	AP2/001	Bayerischer Rundfunk	Wo ich bin, ist Freiheit - Maria Montessori	Media-Versand	1993	Nach der Vorstellung des Lebens und Werks dieser wichtigen Reformpädagogin erfahren Sie Einzelheiten aus dem Schulalltag an diesen Montessori-Einrichtungen. Anschließend zeigt der Film exemplarisch einige Arbeitsmaterialien aus den Erziehungsbereichen Sprache, Mathematik, Sinnesmaterialien, Übungen des täglichen Lebens und Kosmische Erziehung.
Historische Pädagogik	AP2/002	Weiß, Konrad	Ich bin klein, aber wichtig - Janusz Korczak	Media-Versand	1988	Konrad Weiß, Publizist und Filmemacher, hat 1988 diesen ausgezeichneten Dokumentarfilm über Janusz Korczak und seine Kinder gedreht. Es ist ein umfassendes Werk und zugleich eine subtile Annäherung an einen wunderbaren Menschen, der am Ende sein Lebenswerk als gescheitert ansehen musste und der dennoch seinen Kindern bis in den Tod treu blieb.

Kategorie	Signatur	Autor	Titel	Verlag	Jahr	Abstract
Historische Pädagogik	AP2/003	Helmchen, Gabi	Wer ist Komenský? Auf der Suche nach Jan Amos Comenius	neXXt video	2001	Vor 400 Jahren gehörte J.A. Comenius zu den bedeutendsten Denkern Europas. Er war Theologe, Pädagoge und Philosoph. Eine junge Frau begibt sich im Internet auf die fiktive Suche nach den Spuren, die er hinterlassen hat.
Lerntheorien	AP3/001	Kahl, Reinhard	Lernen kann man immer. Lernen kann man überall.	Archiv der Zukunft		Zwei Kurzfilme von Reinhard Kahl: "Lernen kann man überall" (10'24 min.) und "Lernen kann man immer" (8'39 min). Sie wurden im Rahmen der 3. Jahreskonferenz des Forums Demographischer Wandel des Bundespräsidenten in Zusammenarbeit mit der Bertelsmann Stiftung gezeigt.
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/001	Belz, Uwe; Klix, Harald; Dörrer, Klaus	Bunte Wege. Lernkultur im Kindergarten	Media-Versand	1999	Der Film begleitet Sie auf diesen »Bunten Wegen der Phantasie« und lädt Sie ein die Faszination dieses Modellprojekts zu erleben: Beobachten Sie die Kinder im freien Umgang mit ihrer Kreativität und die behutsame Begleitung durch das Pädagogen team des Kindergartens.
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/002	Mundzeck, Heike	Emotionale Intelligenz. Grundlage des Lebens	Luzifilm		An Beispielen erläutert der Film die Bedeutung der emotionalen Intelligenz für den Bildungserfolg von Kindern. Er klärt über neue Erkenntnisse der Hirnforschung auf und zeigt anhand des Programms Kindergarten plus, wie die emotionalen und sozialen Fähigkeiten der Kinder gezielt gefördert werden können.
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/003	Martino, Bernard	Lóczy. Wo kleine Menschen groß werden	Pikler	2007	Bernard Martino verfolgt den geschichtlichen, kulturellen und pädagogischen Kontext, in dem dieses Institut geboren wurde. Er führt uns in das Leben der Kinder ein und der Erwachsenen, die für sie sorgen. Wir hören, wie Jugendliche, Erwachsene und inzwischen selbst Eltern gewordene, die früher in Lóczy aufgewachsen sind, darüber reden.
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/004	Kahl, Reinhard	Die Entdeckung der frühen Jahre. Die Initiative McKinsey bildet. Zur frühkindlichen Bildung ; Filmdokumentation und Buch	Beltz	2006	Wer an den Kindern spart, wird in Zukunft verarmen lautet das Motto der Initiative "Mc Kinsey bildet". Denn: Bildung, vor allem frühkindliche Bildung, ist der Schlüssel zu allem. Zwei einzigartige DVDs mit insgesamt 9 Stunden Filmmaterial, darunter zehn filmischen Impressionen zur frühkindlichen Bildung und Ausschnitten aus 19 Vorträgen der bekanntesten Fürsprecher frühkindlicher Bildung.
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/005	Elschenbroich, Donata; Schweitzer, Otto	Im Frühlicht. Die ersten drei Lebensjahre als Bildungszeit	Deutsches Jugendinstitut	2005	Im Frühlicht, der neue Film von Donata Elschenbroich und Otto Schweizer, zeigt die ersten drei Lebensjahre als Bildungszeit. Der Film zeigt, wie Krippen und Tagesstätten eine einmalige Bildungszeit von null bis drei Jahre nutzen. Frühlicht richtet sich in erster Linie an Erzieherinnen und Erzieher und anderen Fachkräften aus dem pädagogischen Bereich.
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/006	Mundzeck, Heike; Braack, Holger	Ein Leben beginnt.... Babys Entwicklung verstehen und fördern	Luzifilm	2008	Der Film zeigt die Entwicklung von Kindern in den ersten zwei Lebensjahren. Im Mittelpunkt steht der für das ganze Leben so wichtige Aufbau sicherer Bindungen zwischen Kind und Eltern. An Beispielen wird dargestellt, was Babys brauchen und wie Eltern ihre Signale verstehen können.
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/007		Ein Tagesablauf in der Tagespflegestelle von Frau M. Pädagogische Bausteine für Tagespflegestellen	Infans		Am Beispiel eines Tagesablaufs werden wichtige Stationen des täglichen Aufenthalts der Kinder in der Tagespflegestelle behandelt. Eine Reihe grundlegender Informationen zum Lernverhalten der Kinder und zur Rolle der Tagesmutter werden vermittelt, wobei der dialogische Charakter der Kommunikation der Tagesmutter mit den Pflegekindern hervorgehoben wird.
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/008		Die Eingewöhnung von Mark und Katharina in eine Tagespflegestelle. Pädagogische Bausteine für Tagespflegestellen	Infans		Der Film dokumentiert den schmerzhaften Eingewöhnungsprozeß eines Jungen, der ohne die Begleitung eines Elternteils den Übergang in die Tagespflegestelle bewältigen mußte. Die Dokumentation der Eingewöhnung von Katharina schließt direkt an den Film über Mark an. Katharina wird während ihrer ersten Tage in der Tagespflegestelle von ihrer Mutter begleitet. Ihr Verhalten in der neuen Umgebung steht im vollen Kontrast zu Marks Leiden.
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/009		Die ersten Tage in der Krippe - Beispiele für eine kürzere und eine längere Eingewöhnungszeit. Pädagogische Bausteine für Tagespflegestellen	Infans		Der Film zeigt die Eingewöhnung eines einjährigen Kindes in die Krippe, das sehr typische Verhaltensweisen zeigt, die auf eine kürzere Eingewöhnungszeit schließen lassen. Daneben werden zahlreiche Details des Modells im Kommentar erläutert.

Kategorie	Signatur	Autor	Titel	Verlag	Jahr	Abstract
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/010	Ludwig, Andreas	Ich wollt' sie nicht anders haben, als sie ist. Behinderung: Wege und Chancen	Lebenshilfe	2006	Um Eltern und anderen Interessierten die Arbeit der Frühförderstellen der Lebenshilfe München besser vorstellen zu können, haben wir den Film "Ich wollt' sie nicht anders haben, als sie ist" produziert.
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/011	Kahl, Reinhard	Hugo, Leeloo, Richard und das Tamburin. Beobachtungen im Musikkindergarten von Reinhard Kahl	Archiv der Zukunft	2007	Hugo, Leeloo, Richard und das Tamburin. Beobachtungen im Musikkindergarten Berlin von Reinhard Kahl. Außerdem Impressionen von zwei Aufführungen (Kahl) und von Musikerbesuchen (Andreas Dörne). Die Filme wurden beim Kongress "Musik bildet" des Musikkindergartens Berlin gezeigt (13. und 14. September 2007 in der Lindenoper Berlin).
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/012		Que le bebe reste acteur de son developpement. Jancsi, 20 moins, soins	L'association Pikler - Lóczy	1996	Fin février s'est déroulé à Budapest un symposium européen sur le thème « Du corporel au psychique. Que le bébé reste acteur de son développement ». Les rencontres se sont bâties autour de l'expérience de l'institut Emmi Pikler - «Loczy». Les travaux d'E. Pikler, pédiatre hongrois, et de ses collaboratrices, ainsi que la pratique quotidienne de l'institut accueillant des enfants en situation de rupture familiale ont mis en évidence.
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/013		Que le bebe reste acteur de son developpement. Le bain de Tünde, 3 moins	L'association Pikler - Lóczy	1996	Fin février s'est déroulé à Budapest un symposium européen sur le thème « Du corporel au psychique. Que le bébé reste acteur de son développement ». Les rencontres se sont bâties autour de l'expérience de l'institut Emmi Pikler - «Loczy». Les travaux d'E. Pikler, pédiatre hongrois, et de ses collaboratrices, ainsi que la pratique quotidienne de l'institut accueillant des enfants en situation de rupture familiale ont mis en évidence.
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/014		Que le bebe reste acteur de son developpement. Edit et Csaba, 8 moins, activite	L'association Pikler - Lóczy	1996	Fin février s'est déroulé à Budapest un symposium européen sur le thème « Du corporel au psychique. Que le bébé reste acteur de son développement ». Les rencontres se sont bâties autour de l'expérience de l'institut Emmi Pikler - «Loczy». Les travaux d'E. Pikler, pédiatre hongrois, et de ses collaboratrices, ainsi que la pratique quotidienne de l'institut accueillant des enfants en situation de rupture familiale ont mis en évidence.
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/015		Que le bebe reste acteur de son developpement. Le bain d'Edit, 29 moins	L'association Pikler - Lóczy	1996	Fin février s'est déroulé à Budapest un symposium européen sur le thème « Du corporel au psychique. Que le bébé reste acteur de son développement ». Les rencontres se sont bâties autour de l'expérience de l'institut Emmi Pikler - «Loczy». Les travaux d'E. Pikler, pédiatre hongrois, et de ses collaboratrices, ainsi que la pratique quotidienne de l'institut accueillant des enfants en situation de rupture familiale ont mis en évidence.
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/016		Que le bebe reste acteur de son developpement. Le bain de Jocó, 3 moins 1/2	L'association Pikler - Lóczy	1996	Fin février s'est déroulé à Budapest un symposium européen sur le thème « Du corporel au psychique. Que le bébé reste acteur de son développement ». Les rencontres se sont bâties autour de l'expérience de l'institut Emmi Pikler - «Loczy». Les travaux d'E. Pikler, pédiatre hongrois, et de ses collaboratrices, ainsi que la pratique quotidienne de l'institut accueillant des enfants en situation de rupture familiale ont mis en évidence.
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/017		Que le bebe reste acteur de son developpement. Tünde, de 3 a 33 moins, activite	L'association Pikler - Lóczy	1996	Fin février s'est déroulé à Budapest un symposium européen sur le thème « Du corporel au psychique. Que le bébé reste acteur de son développement ». Les rencontres se sont bâties autour de l'expérience de l'institut Emmi Pikler - «Loczy». Les travaux d'E. Pikler, pédiatre hongrois, et de ses collaboratrices, ainsi que la pratique quotidienne de l'institut accueillant des enfants en situation de rupture familiale ont mis en évidence.
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/018		Que le bebe reste acteur de son developpement. Zsanett, 5 moins 1/2, activite	L'association Pikler - Lóczy	1996	Fin février s'est déroulé à Budapest un symposium européen sur le thème « Du corporel au psychique. Que le bébé reste acteur de son développement ». Les rencontres se sont bâties autour de l'expérience de l'institut Emmi Pikler - «Loczy». Les travaux d'E. Pikler, pédiatre hongrois, et de ses collaboratrices, ainsi que la pratique quotidienne de l'institut accueillant des enfants en situation de rupture familiale ont mis en évidence.
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/019	Tardos, Anna; Appell, Geneviève	Die Aufmerksamkeit des Säuglings während des Spiels. Pikler Institut Budapest	Pikler Gesellschaft	2002	Auf der Grundlage mehrjähriger Beobachtungen von Anna Tardos stellen die Autorinnen die verschiedenen Stufen spontaner Aufmerksamkeit dar, mit denen sich 9 bis 12 Monate alte Kinder ihrem Spiel widmen.
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/020	Tardos, Anna; Appell, Geneviève	Aufmerksames Miteinander. Der Säugling und der Erwachsene beim Baden	Pikler Gesellschaft	2002	In vier Badeszenen mit Kindern im Alter zwischen 8 und 12 Monaten und ihren Betreuerinnen lassen die Autorinnen den Zuschauer teilhaben an der Einmaligkeit jedes Badens in Charakter und Zusammensein bei gleichbleibendem Handlungsablauf.

Kategorie	Signatur	Autor	Titel	Verlag	Jahr	Abstract
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/021	Hoop, R.; Holtz, S.; Largo, R.H.	Raumspiel - Spielraum. Spielverhalten mit räumlichen Charakteristiken in den ersten 3 Lebensjahren	Universitäts-Kinderklinik Zürich	1999	Spielverhalten mit räumlichem Charakter in den ersten Lebensjahren
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/022	Kienz, F.; Holtz, S.; Largo, R.H.	Mund, Hände und Augen entdecken die Welt. Erkundungsverhalten in den ersten zwei Lebensjahren	Universitäts-Kinderklinik Zürich	1999	Entwicklung des Erkundungsverhaltens in den ersten 2 Lebensjahren
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/023	Grunt, S.; Holtz, S.; Largo, R.H.	Vorbildern nacheifern. Spielverhalten mit Symbolcharakter in den ersten Lebensjahren	Universitäts-Kinderklinik Zürich	2001	Funktionelles Spiel, repräsentatives Spiel, sequentielles Spiel
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/024		Que le bebe reste acteur de son developpement. Tünde, de 3 a 24 moins, soins	L'association Pikler - Lóczy	1996	Fin février s'est déroulé à Budapest un symposium européen sur le thème « Du corporel au psychique. Que le bébé reste acteur de son développement ». Les rencontres se sont bâties autour de l'expérience de l'institut Emmi Pikler - «Loczy». Les travaux d'E. Pikler, pédiatre hongrois, et de ses collaboratrices, ainsi que la pratique quotidienne de l'institut accueillant des enfants en situation de rupture familiale ont mis en évidence.
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/025		Que le bebe reste acteur de son developpement. Jocó, 5 moins, activite	L'association Pikler - Lóczy	1996	Fin février s'est déroulé à Budapest un symposium européen sur le thème « Du corporel au psychique. Que le bébé reste acteur de son développement ». Les rencontres se sont bâties autour de l'expérience de l'institut Emmi Pikler - «Loczy». Les travaux d'E. Pikler, pédiatre hongrois, et de ses collaboratrices, ainsi que la pratique quotidienne de l'institut accueillant des enfants en situation de rupture familiale ont mis en évidence.
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/026	Gaya, D.; Largo, R.H.	Das Kind richtet sich auf. Entwicklung der Körperkontrolle in den ersten 6 Lebensmonaten	Universitäts-Kinderklinik Zürich	1995	Entwicklung der Haltungskontrolle
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/027		Que le bebe reste acteur de son developpement. Ferkó, 14 moins, activite	L'association Pikler - Lóczy	1996	Fin février s'est déroulé à Budapest un symposium européen sur le thème « Du corporel au psychique. Que le bébé reste acteur de son développement ». Les rencontres se sont bâties autour de l'expérience de l'institut Emmi Pikler - «Loczy». Les travaux d'E. Pikler, pédiatre hongrois, et de ses collaboratrices, ainsi que la pratique quotidienne de l'institut accueillant des enfants en situation de rupture familiale ont mis en évidence.
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/028		Que le bebe reste acteur de son developpement. Botond, de 6 a 23 moins, activite	L'association Pikler - Lóczy	1996	Fin février s'est déroulé à Budapest un symposium européen sur le thème « Du corporel au psychique. Que le bébé reste acteur de son développement ». Les rencontres se sont bâties autour de l'expérience de l'institut Emmi Pikler - «Loczy». Les travaux d'E. Pikler, pédiatre hongrois, et de ses collaboratrices, ainsi que la pratique quotidienne de l'institut accueillant des enfants en situation de rupture familiale ont mis en évidence.
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/029		Que le bebe reste acteur de son developpement. Krisztian, 30 moins, soins	L'association Pikler - Lóczy	1996	Fin février s'est déroulé à Budapest un symposium européen sur le thème « Du corporel au psychique. Que le bébé reste acteur de son développement ». Les rencontres se sont bâties autour de l'expérience de l'institut Emmi Pikler - «Loczy». Les travaux d'E. Pikler, pédiatre hongrois, et de ses collaboratrices, ainsi que la pratique quotidienne de l'institut accueillant des enfants en situation de rupture familiale ont mis en évidence.
Frühkindliche Elementarbildung	AP4/030		Que le bebe reste acteur de son developpement. Jeu de 3 enfants de 2 ans 1/4 - Zsolt, Edit, Livia	L'association Pikler - Lóczy	1996	Fin février s'est déroulé à Budapest un symposium européen sur le thème « Du corporel au psychique. Que le bébé reste acteur de son développement ». Les rencontres se sont bâties autour de l'expérience de l'institut Emmi Pikler - «Loczy». Les travaux d'E. Pikler, pédiatre hongrois, et de ses collaboratrices, ainsi que la pratique quotidienne de l'institut accueillant des enfants en situation de rupture familiale ont mis en évidence.

Kategorie	Signatur	Autor	Titel	Verlag	Jahr	Abstract
Neurobiologie						
Physiologische Grundlagen	N1/001	Bagorda, Francesco et al.	Lernen durch Lehren: Physiologische Grundlagen des Lernens	IWF Göttingen	2003	Dargestellt wird, daß (1) Lernen in kleinen und großen Regelkreisen stattfindet, die sich selektiv durch Struktur-Funktionskopplung stabilisieren; (2) Lernen den Regeln von aktivitätsbedingter Reorganisation folgt und immer nur aus individueller motivationaler und emotionaler Dynamik getragen ist und weder IQ noch EQ allein, sondern beide zusammen die Voraussetzung für einen Lernerfolg bilden; (3) vom Individuum sensomotorische und assoziative Regelkreise ganzheitlich und selbstverstärkend in den Lernprozess einbezogen werden, d. h. zwingend "Lernen durch Lehren".
Physiologische Grundlagen	N1/002		Wunderwerk Mensch	e-m-s new media AG	1998	Von unseren allerersten Anfängen, der Zeugung, Geburt, die ersten Babyjahre über unsere Kindheit und Pubertät, der Reifung und dem Alter bis zum Ende unseres menschlichen Daseins und führt uns ins Innere unseres Körpers. Spektakuläre Aufnahmen zeigen, wie er "funktioniert", sich entwickelt und verändert, wie unsere Organe, unsere Sinne und unser Gehirn zusammenarbeiten.
Hirnforschung und Gedächtnis	N2/001	Höfer, Petra; Röckenhaus, Freddie	Expedition ins Gehirn. Eine Reise in die mysteriöse Welt der Superbegabten	Auditorium Netzwerk	2007	Sie merken sich grenzenlos Zahlen und komponieren mit sechs Jahren schon wie Mozart: die sogenannten Savants. Ihre mysteriösen Fähigkeiten sind der Schlüssel zum Verständnis des Gehirns. Woher kommt dieses unglaubliche Wissen? Steckt etwas davon in jedem von uns? Mit Hilfe neuester Techniken und 3D-Animationen entführt Sie diese Doku in die Welt der Superbegabten.
Hirnforschung und Gedächtnis	N2/002	Hüther, Gerald	Brainwash: Einführung in die Neurobiologie für Pädagogen, Therapeuten und Lehrer. Original-Vortrag	Auditorium Netzwerk	2006	Eine Einführung in die Neurobiologie für Pädagogen, Therapeuten und Lehrer. Original-Aufzeichnung einer Vorlesung in drei Teilen vom März 2006.
Hirnforschung und Gedächtnis	N2/002	Hüther, Gerald	Brainwash: Einführung in die Neurobiologie für Pädagogen, Therapeuten und Lehrer. Original-Vortrag	Auditorium Netzwerk	2006	Eine Einführung in die Neurobiologie für Pädagogen, Therapeuten und Lehrer. Original-Aufzeichnung einer Vorlesung in drei Teilen vom März 2006.
Hirnforschung und Gedächtnis	N2/003	Roth, Gerhard	Das verknüpfte Gehirn: Bau und Leistung neurobiologischer Netzwerke	Auditorium Netzwerk	2006	Bau und Leistung neurobiologischer Netzwerke. Ein Seminar der 51. Lindauer Psychotherapiewochen. Hier erklärt Gerhard Roth den Bau und die Leistung neuronaler Netze. Diese steuern grundlegend unser Wollen, Denken und Verhalten. Mit weitreichenden Folgen für die Psychiatrie, Psychotherapie und Psychoanalyse.
Hirnforschung und Gedächtnis	N2/003	Roth, Gerhard	Das verknüpfte Gehirn: Bau und Leistung neurobiologischer Netzwerke	Auditorium Netzwerk	2006	Bau und Leistung neurobiologischer Netzwerke. Ein Seminar der 51. Lindauer Psychotherapiewochen. Hier erklärt Gerhard Roth den Bau und die Leistung neuronaler Netze. Diese steuern grundlegend unser Wollen, Denken und Verhalten. Mit weitreichenden Folgen für die Psychiatrie, Psychotherapie und Psychoanalyse.
Hirnforschung und Gedächtnis	N2/004	Singer, Wolf	Unser Menschenbild. Neuere Erkenntnisse der Hirnforschung	Auditorium Netzwerk	2006	Neuere Erkenntnisse aus der Hirnforschung. Originalaufnahme eines Vortrages von 2004. Der einflussreichste deutsche Hirnforscher über die weltanschaulichen Konsequenzen der neurowissenschaftlichen Forschung.
Hirnforschung und Gedächtnis	N2/005	Singer, Wolf	Philosophische Implikationen der Hirnforschung	Auditorium Netzwerk	2007	Ein Vortrag vom 8. Februar 2007, Universität Leipzig. Was macht den Menschen zum Menschen, wenn selbst die höchsten mentalen Leistungen auf neuronalen Prozessen beruhen?
Hirnforschung und Gedächtnis	N2/006	Spitzer, Manfred	Geist & Gehirn 1	Auditorium Netzwerk	2006	Das menschliche Gehirn und seine oft unergründlich scheinenden Geheimnisse stehen hier im Mittelpunkt. Der bekannte Hirnforscher Prof. Manfred Spitzer erläutert, wie unser Gehirn konstruiert ist.
Hirnforschung und Gedächtnis	N2/007	Spitzer, Manfred	Geist & Gehirn 2	Auditorium Netzwerk	2006	Das menschliche Gehirn und seine oft unergründlich scheinenden Geheimnisse stehen hier im Mittelpunkt. Der bekannte Hirnforscher Prof. Manfred Spitzer erläutert, wie unser Gehirn konstruiert ist.
Hirnforschung und Gedächtnis	N2/008	Spitzer, Manfred	Geist & Gehirn 3	Auditorium Netzwerk	2006	Das menschliche Gehirn und seine oft unergründlich scheinenden Geheimnisse stehen hier im Mittelpunkt. Der bekannte Hirnforscher Prof. Manfred Spitzer erläutert, wie unser Gehirn konstruiert ist.

Kategorie	Signatur	Autor	Titel	Verlag	Jahr	Abstract
Hirnforschung und Gedächtnis	N2/009	Spitzer, Manfred	Geist & Gehirn 4	Auditorium Netzwerk	2006	Das menschliche Gehirn und seine oft unergründlich scheinenden Geheimnisse stehen hier im Mittelpunkt. Der bekannte Hirnforscher Prof. Manfred Spitzer erläutert, wie unser Gehirn konstruiert ist.
Hirnforschung und Gedächtnis	N2/010	Spitzer, Manfred	Entwicklungsneurobiologie	Auditorium Netzwerk	2007	Fünfteiliges Seminar der Lindauer Psychotherapiewochen 2002.
Hirnforschung und Gedächtnis	N2/011	Spitzer, Manfred	Vorsicht Bildschirm! Der Einfluss von Bildschirm-Medien auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen	Auditorium Netzwerk	2006	Welche Folgen sind bei Kindern zu beobachten, die von klein auf viel Zeit vor dem Fernseher verbringen? Neueste Forschungsergebnisse zeigen, dass sich die Gehirne dieser Kinder anders entwickeln: Sinne verkümmern, das Vermögen zu riechen, zu fühlen oder sich zu bewegen bleibt defizitär. Diese Kinder sind aggressiver und sie leiden unter Lese- und Konzentrationsschwächen.
Hirnforschung und Gedächtnis	N2/012	Hüther, Gerald	Was Kinder brauchen - Neue Erkenntnisse aus der Hirnforschung	Auditorium Netzwerk	2007	Original-Aufzeichnung eines Seminars in Zürich, Juli 2006 und eines Vortrages in Idstein, Oktober 2006. Der Neurobiologe Prof. Dr. Gerald Hüther zeigt hier, was Erwachsene beachten sollten, um Kinder optimal zu fördern.
Hirnforschung und Gedächtnis	N2/013	Hüther, Gerald	Was Kinder brauchen - Neue Erkenntnisse aus der Hirnforschung	Auditorium Netzwerk	2007	Original-Aufzeichnung eines Seminars in Zürich, Juli 2006 und eines Vortrages in Idstein, Oktober 2006. Der Neurobiologe Prof. Dr. Gerald Hüther zeigt hier, was Erwachsene beachten sollten, um Kinder optimal zu fördern.
Hirnforschung und Gedächtnis	N2/014	Spitzer, Manfred	Erfolgreich lernen in Kindergarten und Schule	Auditorium Netzwerk	2007	Der international renommierte Neurowissenschaftler Manfred Spitzer in einem viel beachteten Vortrag über die Biologie des Lernens. Wie lernen Kinder? Wann ist welche Förderung am sinnvollsten?
Humangenetik	N3/001		Menschen machen nach unserem Bild? Reproduktionsmedizin als ethische Herausforderung	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht		Der Film gibt einen Einblick in die Praktiken und Möglichkeiten der modernen Reproduktionsmedizin.
Humangenetik	N3/002	Riedel, Marianne	Die neuen Wahrsager. Segen und Fluch der Humangenetik	Media-Versand	1994	Der Film beschäftigt sich mit den Anwendungen der Gentechnik in der genetischen Beratung der vorgeburtlichen Diagnostik sowie in der prädikativen (vorhersagenden) Medizin. Anhand von mehreren Beispielen zeigt der Film die Problematik auf, gibt inhaltlich detaillierte Informationen und regt an, die Entwicklungen auf dem Feld der Humangenetik kritisch zu hinterfragen. Dazu werden insbesondere ethische Fragen im Film angesprochen.

Psychologie

Allgemeine Psychologie	P1/001	Poser, Wolfgang Lojewski Ilona; Samson-Himmelstjerna, Karin; Roesler, Michael	Heroinabhängigkeit. Betroffene berichten	IWF Göttingen	1998	Opiatabhängige Menschen haben oft einen mehrjährigen Weg hinter sich, der über den süchtigen Konsum von Rauschmitteln wie Alkohol und Haschisch bis hin zu Heroin und anderen Opiaten führte. Verläufe der Opiatabhängigkeit werden retrospektiv durch die Verknüpfung von Statements sechs opiatabhängiger Menschen dargestellt.
Allgemeine Psychologie	P1/002	Sanders, Matt	Überlebenshilfe für Eltern mit Kindern bis 12 Jahre. Triple P, positives Erziehungsprogramm für alle Eltern	PAG Institut für Psychologie	1999	Alle Eltern wissen, dass Elternschaft schön und beglückend, aber nicht immer einfach ist. Der hier vorgestellte Ansatz der Positiven Erziehung (Triple P = Positive Parenting Program) wurde in enger Zusammenarbeit mit Familien entwickelt, um Eltern im Umgang mit häufigen kindlichen Verhaltensauffälligkeiten und anderen alltäglich erlebten Schwierigkeiten Hilfestellung zu geben.
Allgemeine Psychologie	P1/003	Sanders, Matt; Ralph, Alan	Überlebenshilfe für Eltern von Teenagern. Triple P, positives Erziehungsprogramm für alle Eltern	PAG Institut für Psychologie	2005	Alle Eltern wissen, dass Elternschaft schön und beglückend, aber nicht immer einfach ist. Der hier vorgestellte Ansatz der Positiven Erziehung (Triple P = Positive Parenting Program) wurde in enger Zusammenarbeit mit Familien entwickelt, um Eltern im Umgang mit häufigen kindlichen Verhaltensauffälligkeiten und anderen alltäglich erlebten Schwierigkeiten Hilfestellung zu geben.

Kategorie	Signatur	Autor	Titel	Verlag	Jahr	Abstract
Allgemeine Psychologie	P1/004	Angermeier, Wilhelm F.	Psychologie des Lernens. Grundlegende Prinzipien	IWF	1982	Demonstration angeborener, geprägter und außerhalb sensibler Phasen erlernter Verhaltensweisen, die nach den Prinzipien des klassischen und operanten Konditionierens, des Diskriminationslernens und des psychomotorischen Trainings und des Beobachtungslernens von Tieren und Menschen erworben werden.
Allgemeine Psychologie	P1/005	Witte, Wilhelm	Versuche zur haptischen Wahrnehmung	IWF	1987	Demonstrationen von Leistungen des haptischen Sinns, die gut bekannte optische Entsprechungen haben: Herstellung von subjektiver Vertikaler und Horizontaler; Wiederauffinden von Orten im Greifraum; Formwahrnehmung. Nachweis einer haptischen Streckentäuschung.
Entwicklungspsychologie	P2/001	Arbinger, Roland et al.	Die Entwicklung des Denkens nach Jean Piaget	IWF Göttingen	2005	Die DVD enthält den dreiteiligen Film "Die Entwicklung des Denkens nach Jean Piaget", "Formale Operationen", "Konkrete Operationen" und "Präoperative Phase".
Entwicklungspsychologie	P2/002	Baumgärtel, Frank; Melbeck, Kathrin	Aspekte des Kinderspiels	IWF Göttingen	1979	Die DVD-Video enthält den zweiteiligen Film "Aspekte des Kinderspiels". Teil 1 zeigt Spiel und Entwicklung, Teil 2 Elemente, Strukturen und Systeme.
Entwicklungspsychologie	P2/003		Biologische Signale der Mutter-Kind-Interaktion	Institut für Film und Wissenschaft im Unterricht	1988	Der Film bietet die notwendige lebendige Information, die die Eltern in die Lage versetzt, ihr Kind als mehr menschliches Subjekt anzusehen, dem weit mehr Bedürfnisse und Fähigkeiten innewohnen, als nur die der Nahrungsaufnahme und des Schlafens.
Entwicklungspsychologie	P2/004	Petermann, Franz	Der ET 6-6. Durchführung im Vorschulalter	Harcourt Test Services	2004	Der ET 6-6 ist ein Inventar kriteriumsorientierter Entwicklungsdiagnostik mit Altersnormen für Kinder von sechs Monaten bis sechs Jahren. Das Instrument gibt im Vergleich zu anderen Verfahren besonders frühzeitig, nämlich bereits mit 6 Monaten, die Möglichkeit, den Entwicklungsstand des Kindes zu testen.
Entwicklungspsychologie	P2/005	Petermann, Franz; Renziehausen, Anja	NES - Neuropsychologisches Entwicklungs-Screening. Die DVD zum Test	Hans Huber	2005	NES: Entwicklungs-Screening für Kinder von 3 bis 24 Monaten mit Normen für die Vorsorge-Untersuchungszeitpunkte U4 bis U7 sowie einen zusätzlichen Testzeitpunkt zwischen der U6 und U7 (17. - 19. Lebensmonat).
Entwicklungspsychologie	P2/006	Eibl-Eibesfeldt, Irenäus	Ausdrucksverhalten eines taubblind geborenen Mädchens (Deutschland)	IWF	1984	Elementare Gesichtsausdrücke und Gesten: Lächeln, neutraler Gesichtsausdruck, Weinen, Kontaktsuche, Fäusteballen, Sich-Selbst-Umklammern, Nase- und Stirnrunzeln, Augenschluß. Verhalten gegenüber bekannten und unbekanntem Personen.
Entwicklungspsychologie	P2/007	Hellbrügge, Theodor	Entwicklung der Perzeption beim menschlichen Säugling	IWF	1978	Anhand spielender Kleinkinder werden Entwicklungsschritte in der Aufnahme optischer, akustischer und taktiler Reize vorgestellt.
Entwicklungspsychologie	P2/008	Ernst, Barbara	Präverbale Sprachentwicklung	IWF	1980	individuelle, präverbale Sprachentwicklung beim Neugeborenen, Säugling und Kleinkind unter Betonung der Mutter-Kind-Beziehung
Entwicklungspsychologie	P2/009	Hellbrügge, Theodor	Sozialentwicklung beim menschlichen Säugling	IWF	1978	Definition und Vorstellung der kindlichen Sozialentwicklung im 1. Lebensjahr anhand von Spielszenen zwischen Mutter und Kind
Entwicklungspsychologie	P2/010	Lorenz, Hermann	Kinder von St. Georg. Die ersten Schuljahre	Kern TV oHG	2004	Was bestimmt den Lebensalltag von Kindern in einem sozial schwierigen deutschen Großstadtviertel heute? Dies ist das erste filmische Ergebnis einer auf sechzehn Jahre angelegten Langzeitdokumentation, die fünf Kinder über sechzehn Jahre hinweg begleiten möchte.
Entwicklungspsychologie	P2/011	Kißgen, Rüdiger	Bindungstheorie und Bindungsforschung. Teil1: Grundlagen	Netzwerk Medien	2009	Auf der DVD werden systematisch wesentliche Grundlagen der Bindungstheorie vorgestellt und im Hinblick auf aktuelle Forschungsfragen illustriert.
Diferentielle und Persönlichkeitspsychologie	P3/001	Hornstein, Christiane; Klier, Claudia	Auf einmal ist da ein Kind.... Postpartale Depression erkennen und helfen	Kohlhammer	2005	Die meisten Mütter kennen den "Baby-Blues" wenige Tage nach der Geburt, eine depressive Verstimmung, die schnell wieder vergeht. Aber mindestens eine von zehn Müttern erkrankt an einer postpartalen Depression und benötigt ärztliche Hilfe.
Diferentielle und Persönlichkeitspsychologie	P3/002	Schran, Peter	Amok in Köln. Protokoll einer Entgleisung	Migra	2007	Der Film rekonstruiert die Kölner Ereignisse vom November 2007 und fragt: Was bringt zwei Jungs aus gutem Hause dazu, einen Amoklauf zu planen?
Sozialpsychologie	P4/001	Angermeier, Wilhelm F.; Franken, Hiltrud; Hürten, Matthias	Psychologie des Lernens. Grundlegende Prinzipien	IWF Göttingen	1982	Demonstration angeborener, geprägter und außerhalb sensibler Phasen erlernter Verhaltensweisen, die nach den Prinzipien des klassischen und operanten Konditionierens, des Diskriminationslernens und des psychomotorischen Trainings und des Beobachtungslernens von Tieren und Menschen erworben werden.

Kategorie	Signatur	Autor	Titel	Verlag	Jahr	Abstract
Sozialpsychologie	P4/002	Standke, Rainer; Wallbott, Harald G.	Menschliches Ausdrucksverhalten. Ansätze der Untersuchung	IWF Göttingen	1983	Vokale und nonvokale Komponenten des Ausdrucksverhaltens, qualitative und quantitative Analysetechniken; zur Problematik von Feld- und Laborbeobachtungen und der Generalisierbarkeit der Befunde
Sozialpsychologie	P4/003	Medienwerkstatt Franken	Hippy. Ein erfolgreiches Integrationsprojekt	Media-Versand	1995	Ohne Freunde und ohne deutsche Sprachkenntnisse kommen viele ausländische Frauen nach Deutschland. Während der Mann zur Arbeit geht, bleibt sie zu Hause. Konfrontiert mit anderen Normen und Werten, fühlen sich viele verunsichert und isoliert.
Sozialpsychologie	P4/004	Oehling, Lydia	Nähe zulassen. Ein Dokumentarfilm über die frühe Förderung der Eltern-Kind- Bindung und die Bedeutung einer "sicheren Bindung" für die Entwicklung des Kindes	SWK	2006	Der Film handelt von der frühen Förderung der Eltern-Kind-Bindung und der Bedeutung einer "sicheren Bindung" für die Entwicklung des Kindes.
Therapien	P5/001		Ich schauke schon auf einem Bein. Hilfe für Zappelkinder	Media-Versand	2002	Aaron (8) und Nico (5) bringen ihre Eltern, Lehrer und Kindergärtnerinnen oft an den Rand der Verzweiflung: Sie sind unaufmerksam, impulsiv, oft aggressiv und zappelig. Der Film begleitet die drei Familien bei ihren erfolgreichen Versuchen mit Hilfe von verhaltenstherapeutischen Ansätzen ihre Probleme in den Griff zu bekommen.
Therapien	P5/002	Spangenberg, Norbert	Familientherapie. Multiproblemfamilien	IWF Göttingen	1990	Die (inszenierten) Gesprächsszenen zeigen die typische familiäre Dynamik am unteren Ende der sozialen Stufenleiter.
Therapien	P5/003	Petermann, Franz	Verhaltensgestörte Kinder - Elterngespräche und Elternberatung	IWF Göttingen	1983	Erstkontakt und therapiebegleitende Elternberatung (8-12-jähriger Kinder mit aggressiven Verhaltensweisen) auf der theoretischen Grundlage des Prozeßmodells der Therapie von Kanfer & Grimm.

Schulpädagogik

Unterrichtsmethodik / Konzepte / Formen	SchP2/001	Huntemann, Hanne	Im Chaos der Buchstaben. Lesen und Schreiben - ein Problem	Media-Versand	2002	Der Film sensibilisiert den Betrachter für das gesellschaftliche Problem der ca. 4 Millionen deutschen funktionalen Analphabeten, die trotz Schulbesuchs nicht ausreichend Lesen und Schreiben können.
Unterrichtsmethodik / Konzepte / Formen	SchP2/002	Knoll, Stefanie; Medienwerkstatt Franken	Freunde fürs Lernen. Integrativer Unterricht an der Merianschule	Media-Versand		Jeder hat andere Stärken und die eigenen Handicaps gleicht der Mitschüler aus. Nach dieser Devise lernen die Kinder der Merianschule, einer staatlichen Förderschule, gemeinsam mit ihren nicht behinderten Mitschülern einer Regelschule in so genannten integrativen Kooperationsklassen.
Unterrichtsmethodik / Konzepte / Formen	SchP2/003	Wittmann, Günter	Voneinander Lernen. Die Jenaplan-Schule Nürnberg	Media-Versand	2006	Im Herbst 2003 startete in Nürnberg die einzige Jenaplan-Schule im süddeutschen Raum. Eine besondere Schule, die nach dem Jenaplan des Reformpädagogen Peter Petersen arbeitet.
Unterrichtsmethodik / Konzepte / Formen	SchP2/004	Kahl, Reinhard	Wir können auch anders. Kongressfilm	Archiv der Zukunft	2007	Der Film zeigt vor allem kulturelle Aktivitäten in Schulen und Projektarbeit.
Unterrichtsmethodik / Konzepte / Formen	SchP2/005	Kuckuck, Kurt	Wenn Zwei sich streiten... Jugendliche vermitteln bei Konflikten	Media-Versand	2000	Das Konfliktlotsenprogramm (synonym auch Peer-Mediation oder Streitschlichtungsprogramm) ist ein Beitrag zur Entwicklung einer Konfliktkultur, bei der Schlichter wie Streitende auch wichtige soziale Fähigkeiten und Fertigkeiten lernen.
Unterrichtsmethodik / Konzepte / Formen	SchP2/006	Kahl, Reinhard	Treibhäuser der Zukunft. Wie in Deutschland Schulen gelingen	Archiv der Zukunft	2006	Reinhard Kahls überragender Film darüber, wie Schule auch bei uns gelingt.
Unterrichtsmethodik / Konzepte / Formen	SchP2/007		Auf dem Weg zur freien Arbeit, Teil I. Individualisiertes Lernen in Duisburger Grundschulklassen mit hohem Ausländeranteil	AV-Agentur Schrader	1988	

Kategorie	Signatur	Autor	Titel	Verlag	Jahr	Abstract
Unterrichtsmethodik / Konzepte / Formen	SchP2/008	Müller-Bardorff, Helga; Strobl, Peter	Freie Arbeit. Kuschelecken-Pädagogik oder Verwirklichung des pädagogischen Auftrags?	LMS-Verlag	1990	
Unterrichtsmethodik / Konzepte / Formen	SchP2/009		Auf dem Weg zur freien Arbeit, Teil II. Individualisiertes Lernen in Duisburger Grundschulklassen mit hohem Ausländeranteil	AV-Agentur Schrader	1988	
Unterrichtsmethodik / Konzepte / Formen	SchP2/010		Anregungen und Beispiele für die Öffnung von Unterricht.			
Unterrichtsmethodik / Konzepte / Formen	SchP2/011		Beispiele für Freie Arbeit in den Klassen 7 bis 9			
Unterrichtsmethodik / Konzepte / Formen	SchP2/012		Fächerübergreifender Unterricht: "Wir wollen Europa kennenlernen". Klasse 6, Förderschule Mannheim-Rheinau		1991	
Unterrichtsmethodik / Konzepte / Formen	SchP2/013		2 Dokumentationen zur Öffnung von Unterricht	Landesbildstelle Bremen	1988	
Unterrichtsmethodik / Konzepte / Formen	SchP2/014		Die Schuldrukerei. "Gib den Kindern das Wort"			
Schulwesen	SchP3/001	Kahl, Reinhard	Spitze! Schulen am Wendekreis der Pädagogik	GEW	2002	Der Videofilm gibt Aufschluss darüber, weshalb die Skandinavier mit ihren Schulen erfolgreicher sind als wir.
Schulwesen	SchP3/002		Wir bauen unsere Schule um. Eine Schule sucht ihr Profil	AV-Agentur Schrader	1990	Am Beispiel einer Duisburger Sonderschule für Lernbehinderte werden die Möglichkeiten einer inneren Schulreform aufgezeigt: Stufenprinzip, supervidierte Stufenkonferenzen, Schulöffnung und Freiarbeit.
Professionalisierung	SchP4/001	Fehse, Erika	Und es geht doch... Lehren und Lernen für die Zukunft	Selbstständige Schule	2007	Der Film zeigt, dass es in Schulen aller Schulformen und Schulstufen gelingen kann, Unterricht systematisch und teamorientiert und deshalb nachhaltig so zu verändern, dass Kinder und Jugendliche intelligentes Wissen und Lernkompetenz erwerben.
Professionalisierung	SchP4/002	Fehse, Erika	Und es geht doch... Lehren und Lernen für die Zukunft. Zusatzmaterialien für die Lehreraus- und fortbildung	Selbstständige Schule	2007	Erika Fehse durfte mit ihrem Team in vierzehn unterschiedlichen Klassen drehen, sie durfte die Trainings beobachten aber auch Biologie-, Mathematik- und Geschichtsunterricht. Es sind ganz normale Klassen an ganz normalen Schulen - und doch ist etwas gravierend anders: Hier wird selbstständig gearbeitet, selber gedacht und manchmal sieht man das kleine Leuchten im Gesicht: "Ich hab's kapiert!"

Sonderpädagogik

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	SP1/001	Gruber, Karl-Heinz; Seifert, Stefan	Ich bin nicht behindert, ich kann reden. Georg Paulmichl und seine Leser	abm-Medien	1998	Georg Paulmichl aus Prad in Südtirol gilt nach landläufiger Meinung als geistig behindert. Seit mehr als zehn Jahren schreibt Georg Paulmichl Texte, die inzwischen mit großem Erfolg in einem österreichischen Verlag erscheinen.
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	SP1/002	Erfteimeier, Frank	Über den eigenen Schatten springen	Netzwerk People First e.V.	2003	Im Rahmen des Europäischen Jahres für Menschen mit Behinderungen fand vom 1. bis 4. Mai 2003 in der Jugendherberge Kassel die Tagung "Unsere Geschichten" statt. Etwa 200 Teilnehmer tauschten in Gesprächs- und Arbeitsgruppen ihre Erfahrungen aus
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	SP1/003	Geifrig, Werner	Una familia completa. Das intensive Leben der Familie Kleindiek	abm-Medien	2002	Der 5jährige Luis wurde von einem Auto angefahren. Dabei erlitt er eine schwere Schädelverletzung und eine Halbseitenlähmung. Nach einer Operation muß Luis künstlich beatmet werden. 1997 stand ihm ein Leben in der Intensivstation eines Krankenhauses bevor. Doch seine Familie erkämpfte ihm die Möglichkeit, zu Hause zu leben, versorgt von einem risikofreudigen Heimbeatmungs-Service in Zusammenarbeit mit engagierten Intensivmedizinern in der Nähe seines Elternhauses.

Kategorie	Signatur	Autor	Titel	Verlag	Jahr	Abstract
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	SP1/004	Heiner, Stefan; Schüler, Peter	Epileptische Anfälle. Richtiges Verhalten und Erste Hilfe	IWF Göttingen	1997	Die bei epileptischen Anfällen erforderlichen Maßnahmen werden anhand von authentischen und gespielten Szenen erläutert.
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	SP1/005	Koerner, Thomas	Eigen-sinnig. Ein Film über Menschen mit schweren geistigen Behinderungen	abm-Medien	2002	Die Lebenshilfe Gießen organisiert seit einigen Jahren kleinere Wohneinrichtungen und speziell strukturierte Tagesförderstätten, um Menschen mit geistiger Behinderung und gestörtem, auffälligen Verhalten ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	SP1/006	Koerner, Thomas	Eigen-sinnig. Matthias, Gregor, Luise und alle die anderen...	abm-Medien	2002	Die Lebenshilfe Gießen organisiert seit einigen Jahren kleinere Wohneinrichtungen und speziell strukturierte Tagesförderstätten, um Menschen mit geistiger Behinderung und gestörtem, auffälligen Verhalten ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	SP1/007	Koerner, Thomas	Anders - Menschen mit geistiger Behinderung. Ansichten und Einsichten	abm-Medien	2002	Die filmische Collage aus Strasseninterviews, Ausschnitten aus Dokumentar- und Spielfilmen, Stellungnahmen aus der Arbeitswelt, der Touristikbranche, dem horizontalen Gewerbe und nicht zuletzt der Medienvertreter selbst, muss feststellen: Die Art, wie Menschen mit geistiger Behinderung in unserer Gesellschaft gesehen werden, ist ein Grundproblem unserer Gesellschaft.
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	SP1/008	Thomas, Bernd	Geschwisterkinder	abm-Medien	2003	Die Geschwister behinderter Kinder erleben alle Probleme hautnah mit und müssen sich, ob sie wollen oder nicht, mit allen Begleiterscheinungen der Problematik Behinderung auseinandersetzen.
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	SP1/009	Thomas, Bernd	Josef Ströbl unterwegs	abm-Medien	2002	Josef Ströbl ist ein Mensch mit Lernschwierigkeiten oder "geistig behindert". Dass endlich die Vorurteile und Diskriminierungen verschwinden, die mit dem Begriff "Geistig Behinderte" verbunden sind, das ist sein Ziel.
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	SP1/010	Bernhard, Clarita	Das habt ihr mir getan. Bibelarbeit - Assoziation von Dr. Peter Radtke	abm-Medien	1993	Auf dem Münchner Kirchentag 1993 hielt der behinderte Schauspieler Dr. Peter Radtke eine viel beachtete Bibelarbeit zum Thema "Was Ihr getan habt einem dieser meiner geringsten Brüder...".
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	SP1/011	Gruber, Karl-Heinz	Die Welt braucht die Förster. Georg Paulmichl, Texte und Bilder	abm-Medien	1996	Paulmichl ist geistig behindert, doch gerade aus dieser Tatsache beziehen seine Texte ihre Kraft. Die Kamera beobachtete eine Lesung des Südtiroler Autors.
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	SP1/012	Gruber, Karl-Heinz; Seifert, Stefan	Georg Paulmichl. Dichter in Südtirol	abm-Medien	1993	Paulmichl ist geistig behindert, doch gerade aus dieser Tatsache beziehen seine Texte ihre Kraft. Die Kamera beobachtete eine Lesung des Südtiroler Autors.
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	SP1/013	Koerner, Thomas	...und irgendwie steht's mir auch zu! Ambulante Fachdienste der Behindertenhilfe	abm-Medien	1998	Die Lebenshilfe hat sich frühzeitig dem Aufbau von Netzen zum selbständigen und selbstbestimmten Leben angenommen. Anhand von Beispielen aus Schwerin, Frankfurt/M. und Duisburg wird die Wirksamkeit solcher Hilfen im Film gezeigt.
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	SP1/014	Geifrig, Werner	Eigenart. Die Kraichgauer Kunstwerkstatt	abm-Medien	1999	Der Film porträtiert das künstlerische Schaffen von acht geistig behinderten Künstlerinnen und Künstlern der Kraichgauer Kunstwerkstatt in Sinsheim.
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	SP1/015	Koerner, Thomas	Schöner Wohnen. Ein Designerteam entwirft neue Lebensräume für Schwerstbehinderte	abm-Medien	1989	In einem Modellversuch an zwei baden-württembergischen Großanstalten, Stetten und Mosbach, haben Architekten und Sonderpädagogen versucht, den Anspruch der Bewohner auf Intimität und einen angemessenen Lebensraum in die Praxis umzusetzen.
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	SP1/016	Müssig, Jochen	Ausgebrannt. Das Burn-Out-Syndrom bei Mitarbeitern in der Behindertenhilfe	abm-Medien	1989	Was sind die Kennzeichen von Burn-Out, wie kann man sich dagegen schützen? Betroffene berichten, Fachleute suchen nach einer Antwort.
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	SP1/017	Wali, Shahow	Spielzeug für Kinder mit und ohne Behinderung	abm-Medien	1997	Nicht jedes Spielzeug, das im herkömmlichen Handel zu kaufen ist, eignet sich auch für behinderte Kinder. Mitunter muss Material erst erstellt oder angepasst werden.
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	SP1/018	Baier, Gerhard; Hiemer, Leo	Komm, wir träumen! (K)eine ganz normale Liebe	absolut MEDIEN	2004	Eckart absolviert seinen Zivildienst in einer Behindertenwerkstätte. Dort trifft er auf die geistig behinderte Ulrike. Eckart gewinnt Ulrikes Zuneigung und bald will sie bei ihm "nachten". Und auch Eckart sehnt sich insgeheim nach mehr. Aber wo soll das enden?

Kategorie	Signatur	Autor	Titel	Verlag	Jahr	Abstract
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	SP1/019	Enders, Sylke	Kroko	absolut MEDIEN	2004	Sie ist das blonde Gift der Hinterhöfe, die Femme Fatale der Weddinger Seitenstraße. Bei einer ihrer führerscheinfreien Spritztouren gibt es einen Unfall. Ein Gericht verdonnert sie zum Sozialdienst in einer Behinderten-WG, was sie als Zumutung empfindet. Doch die "Normalos", mit denen sie lebt, sind auch nicht so toll, und es scheint so, als würde Kroko bei den "Spastis" etwas finden, was sie in ihrem Alltag entbehrt.
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	SP1/020	Wist, Leslie; Fitter, Cornelia	Die schuldlosen Trinker - Film über die Alkoholembryopathie	IWF Göttingen	2008	Wenn Frauen während der Schwangerschaft Alkohol trinken, kann dies zu schweren Schäden bei den Kindern führen. Betroffene Mütter berichten, und Experten äußern sich zur Symptomatik.
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	SP1/021	Hewett, Dave	Intensive Interaction			A one-hour presentation containing scenes of Intensive Interaction activities. The activities have been shot in special schools and in residential and day services for adults.
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	SP1/022	Schmidbauer, Markus	Die bayrischen Delfine			Gemeinsam mit der Uni Würzburg hat der Nürnberger Tiergarten eine Studie zur Behandlung Behinderter erarbeitet. Wer besonderes Glück hat, darf auch mal zu den Delfinen ins Wasser. Einer der Glücklichen ist Fabian.
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	SP1/023	Brüggemann, Herma; Dank, Susanne; Strohmeier, Ulrike	Lernen können alle. schwerstbehinderte Kinder und Jugendliche	ZFE	1992	
Förderschwerpunkt Lernen	SP3/001		Störfälle? Die viel zu (un)aufmerksamen Kinder	Arbeitskreisüberaktiv es Kind e.V.	1999	ADS, ADHD, POS: Mit welchem Namen wir das Phänomen auch benennen - Kinder, die diese Auffälligkeiten zeigen, brauchen unser Verständnis und unsere Hilfe, um nicht ins Abseits zu geraten. Der Film zeigt wie es gehen kann.
Förderschwerpunkt Lernen	SP3/002		Störfälle? Teil II. Chancen und therapeutische Hilfen für ADHD-Kinder	Arbeitskreisüberaktiv es Kind e.V.	2005	Der Film zeigt bewährte Beispiele aus der Praxis, wie Hilfe für ADHD-Kinder aussehen kann.
Förderschwerpunkt Lernen	SP3/003		Störfälle? Teil III. Frühe Zeichen, frühe Hilfen	Arbeitskreisüberaktiv es Kind e.V.	2005	Im Film werden Kinder zwischen wenigen Monaten und sechs Jahren gezeigt, die Symptome zeigten, wie sie für ein ADD/ADHD typisch sind. Eltern, Ärzte und Therapeuten berichten von der Entwicklung dieser Kinder und wie es gelang, Besserung in problematischen Bereichen zu erreichen.
Förderschwerpunkt Lernen	SP3/004		Bei ADHS: Einfach Kind sein - vom Aufstehen bis zum Schlafengehen. Informationsfilm rund um die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung	Lilly	2006	Informationsfilm rund um die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung
Förderschwerpunkt Lernen	SP3/005	Eschbach, Tanja	Vorbereitung auf Beruf und Leben als Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit der Förderschule. Pädagogisch-didaktische und methodische Überlegungen	Film zur wissenschaftlichen Hausarbeit zur ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen	2003	
Förderschwerpunkt Hören	SP4/001	Bihrer, Joachim; Hanischdörfer, Claus	Im Rhythmus der Stille	Matthias-Film	2002	Den Filmemachern Joachim Bihrer und Claus Hanischdörfer gelang es durch spezielle Toneffekte die Zuschauer immer wieder in die Welt der Gehörlosen einzuführen - ihnen eine Ahnung davon zu vermitteln, was es wirklich heißt taub zu sein.
Förderschwerpunkt Hören	SP4/002	Möckel, Andreas	Was Hänchen (nicht) lernt... Ein Film über das Mund-Hand-System nach Schubeck-Hofmann	edition bentheim		W. Hofmann wandelte das Mund-Hand-System von A. Schubeck für den Schriftspracherwerb in der Hilfsschule, Schule für Lernbehinderte, ab.

Kategorie	Signatur	Autor	Titel	Verlag	Jahr	Abstract
Förderschwerpunkt Hören	SP4/003	Seeger, Wolfram	Taub-Blind. Dokumentarfilm von Wolfram Seeger aus der Reihe "Menschen hautnah"	Matthias-Film	2001	Im Film 'Taubblind' kann der geneigte Zuschauer eintauchen in das Leben von unscheinbaren Menschen, die sonst kaum wahrgenommen werden. Ihre Welt ist meist dunkel und still, aber trotzdem sehr intensiv.
Förderschwerpunkt Sehen	SP5/001	Burger, Jean Christopher	Zum Sehen geboren	J.C. Burger Filmproduktion	1992	Drei von Geburt an blinde Menschen berichten, wie sie mir ihrer Behinderung auf ganz unterschiedliche Weise umgehen gelernt haben.
Förderschwerpunkt Sehen	SP5/002		Silence with a Touch. Living with Usher Syndrome	National Technical Institute for the Deaf	1993	This DVD introduces you to several individuals, from early adolescence to adulthood, who are living with this genetic syndrome that causes both hearing and progressive vision loss.
Förderschwerpunkt Sehen	SP5/003	Drave, Wolfgang; Schäfer, Klaus	Welche Farbe hat das Nichts? Blinde Menschen erzählen	edition bentheim	2001	Die Erinnerung von fünf blinden Menschen stehen im Mittelpunkt des Dokumentarfilms.
Förderschwerpunkt Sprache	SP6/001	Medienwerkstatt Franken	SpiKi. Sprachförderung in Kindertagesstätten	Media-Versand	2004	SpiKi heißt ein richtungsweisendes Programm zur Spracherziehung und Sprachförderung, das zurzeit an fast allen Kindertagesstätten der Stadt Nürnberg durchgeführt wird.
Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	SP7/001	Stolle, Christof	Ich habe gelernt, mich gut zu benehmen	abm-Medien	2002	Susanne Nieß leidet unter starken Wahrnehmungsstörungen. 'Autismus' nennt man ihre Behinderung. Der Weg zur Universität wird so zu einem Abenteuer. Denn Susanne Nieß studiert Mathematik, Algebra ist ihre Stärke.
Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	SP7/002		So fern und doch so nah. Begegnung mit Autisten	Media-Versand	2003	Ein eindringlicher Film, der Mut macht und zeigt, dass Integration möglich ist, wenn wir bereit sind unsere Einstellungen gegenüber Menschen mit Autismus zu ändern.
Familie	SP8/001	Thomas, Bernd	Zu früh geboren	abm-Medien	1996	Frühgeburten stellen seit langem einen besonderen Risikofaktor für die Gesundheit eines Kindes dar. Ein Dilemma besteht aber auch darin, dass die Angehörigen oft nicht wissen, ob es sinnvoll ist, vorsorglich therapeutische Methoden anzuwenden, obwohl eine Behinderung überhaupt noch nicht diagnostiziert ist.
Familie	SP8/002	Brucklachner, Thomas	Behinderte Eltern!	abm-Medien	1999	Können Menschen mit einer Behinderung überhaupt "richtige Eltern" sein? Haben Kinder von solchen Eltern darunter zu leiden, dass ihr Vater oder ihre Mutter im Rollstuhl sitzen?
Frühförderung und Vorschulbereich	SP9/001	Eich, Anna- Sophia	Kitaintegrierte Frühförderung. Ein Videolehrfilm für die berufsbegleitende Ausbildung von Erzieherinnen	Netzwerk Integrative Förderung	2003	Der Lehrfilm begleitet die einzelnen Etappen der kitaintegrierten Förderung am Beispiel eines Mädchens mit ausgeprägten Entwicklungsauffälligkeiten in den Bereichen Wahrnehmung, Motorik, der kognitiven Leistungen aber auch der Sprache.
Frühförderung und Vorschulbereich	SP9/002	Koerner, Thomas	Das fing an mit ganz kleinen Dingen... Frühförderung der Lebenshilfe	abm-Medien	1999	Je früher ein behindertes Kind Förderung erfährt, desto größer ist die Chance, im späteren Leben weniger Nachteile durch die Behinderung zu erfahren. Der Film zeigt verschiedene Ansätze, die in Einrichtungen der Lebenshilfe im Hinblick auf Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung erprobt werden.
Frühförderung und Vorschulbereich	SP9/003	Bundesverband "Das frühgeborene Kind" e.V.	Eine Hand voll Leben			Mit der Geburt eines Frühgeborenen beginnen eine Reihe von Problemen, mit denen "normale" Eltern in der Regel nicht konfrontiert sind und die mit der Entlassung aus der Klinik nicht beendet sind.
Frühförderung und Vorschulbereich	SP9/004	Fröhlich, Andreas	Basale Stimulation bei Frühgeborenen			Die bei der Basalen Stimulation gültigen Prinzipien haben allgemeingültige Bedeutung für kranke wie gesunde Menschen aller Altersklassen. Für frühgeborene Kinder mit eingeschränkten Wahrnehmungsmöglichkeiten wurden diese Prinzipien weiterentwickelt und individuell angepasst.
schulische Erziehung und Bildung / Unterricht	SP10/001	Radkte, Peter	Clown Victor telefoniert	abm-Medien	1990	Fast ausschließlich über das Bild vermittelt der Film die Grundbegriffe des Wählens mittels der Wählscheibe und des Tastenfeldes und den Unterschied zwischen Privattelefon und Münzfernsprecher.
schulische Erziehung und Bildung / Unterricht	SP10/002	Hobel, Hermann; Radkte, Peter	Clown Victor kauft Obst	abm-Medien	1990	Der Umgang mit der neumodischen Waage im Selbstbedienungsladen macht Clown Viktor Schwierigkeiten. Doch es gibt ja hilfreiche Mitmenschen.

Kategorie	Signatur	Autor	Titel	Verlag	Jahr	Abstract
schulische Erziehung und Bildung / Unterricht	SP10/003	Steigerwald, Thomas; Bothe, Andreas	Die Muschelkinder - Eine Schule für autistische Kinder. incl. Bonus: "Ich bin Stephan S. - ein Asperger Autist"	Media-Versand		Seit acht Jahren gibt es in Nürnberg eine eigene Schule für autistische Kinder. Solche Spezial-Schulen sind die Ausnahme. Das bundesweit einzigartige Projekt hat es sich zur Aufgabe gemacht, autistische Kinder soweit zu fördern, dass sie am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilhaben können.
Erwachsenwerden und Erwachsensein	SP11/001	Aue, Michael	Behinderte Liebe - Verhinderte Lust. Sexualität und Behinderung	Media-Versand	2004	Für viele behinderte Menschen gilt immer noch, dass trotz Integration und Normalisierung ihrer Lebensverhältnisse Sexualität kein selbstverständlicher Bestandteil ihres Lebens ist. Gekonnt setzt Filmemacher Michael Aue ein oft tabuisiertes Thema ins Bild. Es kommen Mediziner, Sozialarbeiter, Prostituierte zu Wort.
Erwachsenwerden und Erwachsensein	SP11/002	Geifrig, Werner	Ich schaff das schon. Portrait einer Tochter und ihrer Mutter	abm-Medien	2001	Die 23jährige Friederike Körner lebt in Hamburg bei ihren Eltern. Sie ist geistig behindert und hat es geschafft, sich beruflich zu qualifizieren und eine Stelle auf dem freien Arbeitsmarkt zu finden.
Erwachsenwerden und Erwachsensein	SP11/003	Koerner, Thomas	Kein Ort zum Leben	abm-Medien	2002	Die G.I.B., die Gesellschaft für Integration von Menschen mit Behinderung hat es in jahrelanger Arbeit geschafft, Menschen mit geistiger und psychischer Behinderung, die niemand haben wollte, aus menschenunwürdigen und lebensverachtenden Verhältnissen zu befreien und in verschiedenen Wohnstätten Berlins unterzubringen. Der Film schildert den Auszug der letzten Gruppe in ihre neue Heimat.
Erwachsenwerden und Erwachsensein	SP11/004	Koerner, Thomas	Andrea und Paul. Ein Alleingang zu zweit	abm-Medien	1992	Andrea und Paul führen eine Partnerschaft unter erschwerten Bedingungen. Er spastisch gelähmt, sie geistig behindert, haben sie den Schritt aus dem Schutz der Sondereinrichtung in die relative Selbständigkeit der eigenen vier Wände gewagt.
Erwachsenwerden und Erwachsensein	SP11/005	Koerner, Thomas	In Rente. Und was dann?	abm-Medien	1998	Der Film, der in Zusammenarbeit mit der Bundesvereinigung Lebenshilfe entstand, zeigt, welche speziellen Hilfsangebote Menschen mit geistiger Behinderung in den Bereichen Arbeit, Wohnen und Freizeit brauchen, um ihren Lebensabend weitestgehend eigenständig gestalten zu können.
Erwachsenwerden und Erwachsensein	SP11/006	Mirwald, Mirjam	Die Heide ruft. Sexualbegleitung für Menschen mit Beeinträchtigungen	Disgenderbility	2007	Der Dokumentarfilm setzt sich mit dem Thema Sexualbegleitung auseinander. Sexualbegleitung wird dabei als eine Möglichkeit vorgestellt, selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teil zu haben.
Erwachsenwerden und Erwachsensein	SP11/007		Berufsbildung für Menschen mit schweren Behinderungen	Feinwerk	2009	Herr Schulz ist einer von 24 behinderten Mitarbeitern in der Tagesstätte Gausstrasse von Leben mit Behinderung Hamburg. Dort wurde im Rahmen eines Modellprojektes mit Unterstützung der Aktion Mensch ein Verfahren entwickelt, Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf im Rahmen ihrer Tätigkeit in Tagesstätten eine zweijährige qualifizierende Maßnahme zu ermöglichen.
Erwachsenwerden und Erwachsensein	SP11/008	Guggenberger, Bernd	Arbeit und Lebenssinn. Identität nach der Arbeitsgesellschaft	3sat		Wir stehen am Ende der alten Fleiß- und Arbeitsgesellschaft. Aber was kommt nach der alten Arbeitsgesellschaft? Können wir eine Identität entwickeln, die nicht die Erwerbsarbeit in den Mittelpunkt der Existenz stellt?
Ethik	SP12/001	Koerner, Thomas	Der (im-)perfekte Mensch	abm-Medien	2001	Wie geht eine Gesellschaft mit Menschen um, die nicht dem Ideal körperlicher oder geistiger Vollkommenheit entsprechen? Mit solchen Fragen setzte sich die Ausstellung "Der (im)perfekte Mensch" auseinander, die von der Aktion Mensch und dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden veranstaltet wurde.
Ethik	SP12/002	Pauli, Peter	Quartett Imperfekt: "Die Vision eines idealen Menschen"	abm-Medien	2004	Drei Menschen, deren Imperfektion sichtbar ist (Körperbehinderung, Gehörlosigkeit, Sehbehinderung) erörtern aus ihrer persönlichen Lebenserfahrung heraus mit einem jeweils wechselnden Fachmann Fragen, die nur auf den ersten Blick behindertenspezifisch erscheinen.
Ethik	SP12/003	Thomas, Bernd	Total normal : Pränatale Diagnostik?	abm-Medien	1996	Unter Leitung von Ulrike Hagen Sautier diskutieren Menschen mit einer diagnostizierbaren aber nicht heilbaren Behinderung, die Mutter eines behinderten Kindes und ein Humangenetiker die offenkundigen aber noch nicht bewältigten Probleme.
Ethik	SP12/004	Thomas, Bernd	Bildnis eines behinderten Mannes. Blicke auf die Geschichte behinderter Menschen	abm-Medien	2008	Was sagt der Blick dieses Mannes auf dem ungewöhnlichen Bild heute, wie hat er gelebt, welche Bedeutung spielt sein Bildnis in der Geschichte der Blicke auf Menschen mit Behinderungen? Und vor allem, wie wollen diese selbst gesehen werden?

Kategorie	Signatur	Autor	Titel	Verlag	Jahr	Abstract
Ethik	SP12/005	Kiliman, Udo	Er sollte sterben, doch Tim lebt. Eine Abtreibung und ihre Folgen	Katholisches Filmwerk	2005	Darf eine absehbare Behinderung eines ungeborenen Kindes ein Grund für einen Schwangerschaftsabbruch sein? Eine Frage, die formaljuristisch eigentlich geklärt ist, aber ein ethisches Problem aufwirft.
Ethik	SP12/006	Schmidt- Biesalski, Angelika	Für diesen einen Tag. Entscheidung für ein behindertes Kind	ZDF Enterprises GmbH	1996	Die Dokumentation zeigt vier Ehepaare, die sich entschieden haben, ein entweder schwer behindertes oder nicht lebensfähiges Kind auszutragen.
Leitideen	SP13/001	Koerner, Thomas	Mittendrin und Selbstbestimmt	abm-Medien	2003	Der Film zeigt anhand verschiedener Beispiele, dass sich in Bezug auf Selbstbestimmung in einer offenen Gesellschaft ganz neue Lebensmöglichkeiten für Menschen mit geistiger Behinderung ergeben können.
Leitideen	SP13/002		Selbstbestimmt leben. Integration behinderter Menschen	SWR Schulfernsehen multimedial	2000	Die Sendung dokumentiert den schwierigen Alltag von Behinderten. Das Thema ist eine Herausforderung für die Behinderten, denn es zeigt den Umgang mit der Behinderung, mit einer selten behindertengerechten Umwelt und den Kampf um Selbständigkeit und Selbstbestimmung.
Leitideen	SP13/003	Thomas, Bernd	Wenn auch der Kanzler einfach spricht	abm-Medien	2004	Vier Reporter, alles Menschen mit einer "geistigen Behinderung" oder Lernschwierigkeiten, haben sich auf den Weg gemacht, einflussreiche Politiker in Deutschland zu ihrer Arbeit und Person zu befragen. Entstanden sind dabei ungewöhnliche, originelle und interessante Interviews mit Angela Merkel, Gerhard Schröder, Edmund Stoiber und Wolfgang Thierse.
Leitideen	SP13/004	Thomas, Bernd	Wenn auch der Kanzler einfach spricht	abm-Medien	2004	Vier Reporter, alles Menschen mit einer "geistigen Behinderung" oder Lernschwierigkeiten, haben sich auf den Weg gemacht, einflussreiche Politiker in Deutschland zu ihrer Arbeit und Person zu befragen. Entstanden sind dabei ungewöhnliche, originelle und interessante Interviews mit Angela Merkel, Gerhard Schröder, Edmund Stoiber und Wolfgang Thierse.
Leitideen	SP13/005	Koerner, Thomas	Teilhabe. Mehr als nur dabei sein	abm-Medien	2004	Der Film zeigt anhand verschiedener Beispiele, dass sich in Bezug auf Teilhabe in einer offenen Gesellschaft ganz neue Lebensmöglichkeiten für Menschen mit geistiger Behinderung ergeben können.
Leitideen	SP13/006	Geifrig, Werner	Mitdenken - Mitreden - Mitwirken. Politische Bildung für Menschen mit geistiger Behinderung	abm-Medien	2003	Unter dem Motto "Mitdenken-Mitreden-Mitwirken" luden die Barmherzigen Brüder Straubing 2003 zu einer europäischen Tagung ein. ReferentInnen mit und ohne Behinderung boten integrative Workshops mit vielfältigen methodischen Ansätzen an.
Leitideen	SP13/007	Geifrig, Werner	Mit beiden Händen arbeiten. Berufliche Integration von Menschen mit geistiger Behinderung	abm-Medien	1993	Dass Menschen mit geistiger Behinderung statt in Werkstätten auch auf dem Ersten Arbeitsmarkt, das heißt in ganz "normalen" Beschäftigungsverhältnissen ihren Mann bzw. ihre Frau stehen, ist weniger bekannt. Allerdings brauchen sie hierfür die Hilfe von Betreuungspersonen, so genannten Arbeitsassistenten.
Leitideen	SP13/008	Koerner, Thomas	Orpheus. Meine Sehnsucht ist größer als meine Liebe (Thikwa Theater Berlin)	abm-Medien	1992	Thikwá-Theater, Berlin: Eine Gruppe professioneller Schauspieler und behinderte Laien mit Lust und Liebe am Theater entwickelten zusammen eine Interpretation des bekannten Stoffes, die auch hohen künstlerischen Ansprüchen standhielt. Mit dem Projekt "Orpheus" ging das modellhafte Ensemble nun noch einen Schritt weiter in der eingeschlagenen Richtung.
Leitideen	SP13/009	Heiden, H.- Günter	Ich bestimme selbst! Doris Haake, Sprecherin von People First	abm-Medien	1999	In seinem Film "Ich bestimme selbst" hat der Autor die Sprecherin von "People First Deutschland", Doris Haake, bei ihrer Arbeit begleitet. Gleichzeitig wird die Tätigkeit des neuen Projektes "Wir vertreten uns selbst" vorgestellt, das Anfang 1998 seine Arbeit in Kassel aufnahm und die Selbstbestimmung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung fördert.
Leitideen	SP13/010	Thomas, Bernd	Irgendwie kommt man ins Abseits. Aus dem Alltag einer Familie mit einem schwer mehrfach behinderten Sohn	abm-Medien	1997	Alltag in Familien mit mehreren Kindern bedeutet für Eltern Beschäftigung rund um die Uhr. Wie aber sieht es in Familien mit schwer mehrfachbehinderten Kindern aus?

Kategorie	Signatur	Autor	Titel	Verlag	Jahr	Abstract
Leitideen	SP13/011	Koerner, Thomas	Dirk, die haben meine Schuhe auch aufgenommen. Wohnstätte 9	abm-Medien	1997	Wohnstätte 9 ist eine Einrichtung der Lebenshilfe Berlin, in der so genannte geistig behinderte Menschen leben und wohnen. Der Film beobachtet einen Tag lang die Mitglieder der WG bei ihrem erfolgreichen Versuch, Selbstbestimmung in die Alltagspraxis umzusetzen.
Leitideen	SP13/012	Koerner, Thomas	Ich weiß doch selbst was ich will! Selbstbestimmt leben!	abm-Medien	1996	Der Film, der in Zusammenarbeit mit der Bundesvereinigung Lebenshilfe entstand, geht verschiedenen Möglichkeiten der Selbstverwirklichung der Betroffenen nach und zeigt, dass Lösungen stets individuell gefunden werden müssen.
Leitideen	SP13/013	Geifrig, Werner	Menschen im Hotel	abm-Medien	1995	In Hamburg wurde vor kurzem ein Hotel ganz besonderer Art eröffnet. Unter Anleitung einer fachkundigen nichtbehinderten Betreuungskraft führen hier so genannte Geistigbehinderte einen modernen Beherbergungsbetrieb - und sie machen ihre Sache ausgezeichnet.
Leitideen	SP13/014		Das besondere Lernen 4681863	SWR Schulfernsehen multimedial		vier Teile: Aber Spaß hab' ich doch, Denn die Seele kennt kein Koma, Ich möchte mich einfach ganz normal fühlen, Kein Mensch ist eine Insel
Leitideen	SP13/015		Das besondere Lernen 4681864	SWR Schulfernsehen multimedial		fünf Teile: Nicht nur für Brot allein - Behinderte in Beruf und Alltag, Von Gambia in die Pfalz - Ein afrikanischer Erzieher in Deutschland, Wege aus der Stille - Gehörlose unter uns, Wenn das Sprechen klemmt - Stottern, Wenn Lesen und Schreiben zur Qual wird
Leitideen	SP13/016	Koeninger, Eliane; K�pfer, Sinone; Orlando, Anja Vera	"<Ofen> hat sechs Buchstaben". Ein Film über Integration von Kindern mit einer Behinderung in Regelklassen		2003	Der Film «Ofen hat sechs Buchstaben» wirbt für die Förderung behinderter Kinder in Regelklassen.
Historische Entwicklung der Sonderpädagogik	SP14/001	Brune, Paul	Lebensunwert. NS-Psychiatrie und ihre Folgen	Landschaftsverband Westfalen-Lippe	2005	Der Film "Lebensunwert" von Robert Krieg und Monika Nolte zeichnet an einem biographischen Beispiel in erschütternder Eindringlichkeit die Geschichte der NS-Psychiatrie, aber auch deren dunkle Kontinuitäten bis fast in die Gegenwart hinein, nach.
Historische Entwicklung der Sonderpädagogik	SP14/002	Paul, Christopher; Feyerabend, Christian; Gieseler, Daniela	Ärzte unterm Hakenkreuz	ZDF Enterprises GmbH	2005	Die Dokumentation beleuchtet die kultur- und wissenschaftsgeschichtlichen Hintergründe der NS-Medizin.
Historische Entwicklung der Sonderpädagogik	SP14/003	Pauli, Peter	Quartett Imperfekt: "Der Schoß ist fruchtbar noch...?"	abm-Medien	2003	Der Schoß ist fruchtbar noch...? Unter diesem Titel diskutieren am 6. März 2003 in München der Schauspieler Dr. Peter Radtke (k�rperbehindert), der Publizist Ottmar Miles-Paul (sehbehindert) und Dr. Ulrich Hase (hörgeschädigt) gemeinsam mit dem Publizisten Ernst Klee über die "Behandlung" von Behinderten im III. Reich und was danach so ganz anders wurde.
Historische Entwicklung der Sonderpädagogik	SP14/004	Fisch, Silvie	Schuld und S�hne. Oder wie die Vorurteile laufen lernten	abm-Medien	1998	Bis in die Antike kann man zurückgehen, um Einflüsse aufzuspüren, die noch heute unser Bild vom Menschen mit einer Behinderung prägen. Ein Spaziergang durch die Geschichte will diese Zusammenhänge deutlich machen.
Historische Entwicklung der Sonderpädagogik	SP14/005	Vetter, Marcus	"Wenn der Bus kommt...". Ein Bericht über Euthanasie auf der Alb	Matthias-Film	1997	Der Film beschäftigt sich mit dem Mord an Behinderten durch die Nazis. Grafeneck auf der Schwäbischen Alb war der Ort, an dem das systematische Morden von Menschen zum ersten Mal durch den Unrechtsstaat "geprobt" wurde.
Sonderpädagogische Konzepte und Vertreter	SP16/001		Dr. Lilli Nielsen R	Videcom	2004	Die Videos sind besonders geeignet für die Arbeit mit cerebral bewegungsgest�rten - mehrfachbehinderten - seh-, körper und/oder geistig behinderten Kindern und Jugendlichen. Es werden die folgenden Hilfsmittel vorgestellt: HOPSA-Dress, Support Bench, Essef Board, MFA-Table und Little Room.
Sonderpädagogische Konzepte und Vertreter	SP16/002	Mertens, Krista; Verheul, Ad	Snoezelen. Einführung und Grundlagen	ISNA	2007	Einführung und Grundlagen

Kategorie	Signatur	Autor	Titel	Verlag	Jahr	Abstract
Sonderpädagogische Konzepte und Vertreter	SP16/003	Müller, Manfred	Basale Stimulation als ganzheitliche Förderung schwerstbehinderter Kinder	Landesmedienzentrum Rheinland-Pfalz	1987	Andreas Fröhlich stellt sein Konzept der Basalen Stimulation vor.
Sonderpädagogische Konzepte und Vertreter	SP16/004	Müller, Manfred; Fröhlich, Andreas	Basale Stimulation in der Pflege. Ganzheitlich aktivierende Förderung und Pflege schwerstbehinderter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener	Landesmedienzentrum Rheinland-Pfalz	1993	Der Film zeigt die Möglichkeiten der Integration von Pflege und therapeutischer Förderung an Patienten jeglichen Alters. Er knüpft an den Film "Basale Stimulation als ganzheitliche Förderung schwerstbehinderter Kinder" an.
Sonderpädagogische Konzepte und Vertreter	SP16/005		Opstapje - Schritt für Schritt. Das präventive Frühförderungsprogramm	Media-Versand		Der Film zeigt Ihnen den genauen Ablauf des Programms und gibt Ihnen einen Einblick in das dahinter stehende Konzept. Es wird deutlich, dass Opstapje als Frühförderungsprogramm positive Wirkungen auf die Entwicklung der Kinder sowie der Eltern-Kind-Interaktion hat.
Sonderpädagogische Konzepte und Vertreter	SP16/006	Radkte, Peter	Mit allen Sinnen. SENSIS	abm-Medien	1997	Peter Radtke besuchte die "Körperkontaktstelle SENSIS" in Wiesbaden und befragte Klienten und Mitarbeiter, worin das Besondere an diesem Service-Angebot für Behinderte besteht.
Sonderpädagogische Konzepte und Vertreter	SP16/007	Stolle, Christof	Kleine Schritte. Konduktive Förderung für Erwachsene	abm-Medien	2002	Der Verein FortSchritt in Niederpöcking am Starnberger See, zu dem auch das Zentrum für Konduktive Förderung in Deutschland gehört, bietet seit kurzem auch eine Therapie für Erwachsene an.
Sonderpädagogische Konzepte und Vertreter	SP16/008	Geifrig, Werner	Snoezelen. Ein Fest für die Sinne	abm-Medien	1993	Ein Besuch in der Regens Wagner-Stiftung Lauterhofen macht mit den verschiedenen Möglichkeiten des Snoezelens vertraut.
Sonderpädagogische Konzepte und Vertreter	SP16/009	Geifrig, Werner	Konduktive Förderung in der Stiftung Pfennigparade	abm-Medien	1999	In München hat sich neben anderen Einrichtungen besonders die "Stiftung Pfennigparade" der Konduktiven Förderung angenommen und in den Schulalltag ihrer Institution integriert.
Sonderpädagogische Konzepte und Vertreter	SP16/010	Geifrig, Werner	Ein Weg ins Licht. Gestütztes Malen - eine neue Ausdrucksform für Autisten	abm-Medien	2003	Die Kunsttherapeutin Brigitte Lobisch hat parallel zur gestützten Kommunikation das gestützte Malen für Autisten entwickelt. Der Film zeigt, wie das gestützte Malen funktioniert und zu welchen Ergebnissen es führt.
Sonderpädagogische Konzepte und Vertreter	SP16/011	Haase, Frank	Europäische Reformpädagogen: Celestin Freinet	Media Versand	1989	Dr. Frank Haase geht den Spuren europäischer Reformpädagogen nach und zeigt die praktische Relevanz für die moderne Pädagogik auf. Nach einer ausführlichen Vorstellung der Person Freinets wird zunächst die Bedeutung der Druckerei im Klassenzimmer als praktisches Arbeitsmittel vorgestellt.
Sonderpädagogische Konzepte und Vertreter	SP16/012	Verheul, Ad	Snoezelen - Eine andere Welt. DVD1		2008	Information über das Entstehen, die Praxis und die Theorie des Snoezelens und einen Rundgang im Snoezelenraum im Zentrum De Hartenberg.
Sonderpädagogische Konzepte und Vertreter	SP16/012	Verheul, Ad	Snoezelen - Eine andere Welt. DVD2		2008	Information über das Entstehen, die Praxis und die Theorie des Snoezelens und einen Rundgang im Snoezelenraum im Zentrum De Hartenberg.
Sonderpädagogische Konzepte und Vertreter	SP16/013	Verheul, Ad	Snoezelen-Materialien Selbstgemacht		2006	Tipps zum Selbstbau von visuellen, taktilen und akustischen Materialien mit vielen Fotos.